

Home Office-Zwang

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 12. November 2021 20:01

Mein Partner hat seit Beginn der Pandemie die Anweisung seines Arbeitgebers (in der "freien" Wirtschaft), im Home Office zu arbeiten. Anfangs (März 2020) durchgehend, später gab es ein rotierendes System (zwei Gruppen, die sich wöchentlich abwechseln mit Büro / Home Office), das vor Kurzem beendet wurde (jeder durfte wieder ins Büro, aber Home Office war dennoch möglich für die, die gern wollten) und nun aufgrund der hohen Inzidenz wieder eingeführt wurde. Er *darf* in den Home Office-Wochen nicht das Büro betreten.

Das war für uns anfangs noch kein so großes Problem bzw. kam uns z.T. sogar entgegen, da unsere Kinder ja lange im Home Schooling und später im Wechselunterricht (und ich damit komplett in der Schule) waren und wir wirklich Kontakte vermeiden wollten, wo es nur ging. Nach gut 1,5 Jahren merken wir nun aber, dass wir total an unsere Grenzen stoßen. Wir haben eher bescheidenen Wohnraum, treten uns auf die Füße und mein Partner ist (leider) sehr laut, d.h. er redet eigentlich ununterbrochen in seinem Job und besetzt quasi meinen Arbeitsplatz (ich arbeite dann im Wohnzimmer oder in der Küche - oder auch umgekehrt; ich habe nichtmal ein eigenes Arbeitszimmer, seit wir Kinder haben, sondern eine "Bürocke", was bisher kein Problem war, da die anderen ja meist aus dem Haus waren, wenn ich zu Hause gearbeitet habe). Ich könnte auch einfach sagen: Ich ertrage es nicht mehr. Ich kann so nicht arbeiten, wenn jemand in der Wohnung permanent redet und gefühlt alle 10 Minuten durch die Wohnung läuft, um aufs Klo zu gehen, was zu trinken oder zu essen zu holen, es macht mich wahnsinnig. Wir hatten im Sommer eine richtige Krise deshalb und haben gesagt, da muss sich etwas ändern. Die Hoffnung war groß, dass der Winter nicht so schlimm wird und die Impfungen wirken und solche Maßnahmen nicht mehr nötig sind und letztendlich wurde dieses rotierende Modell ja auch abgeschafft, aber - Pustekuchen.

Ich bin schon länger ziemlich sauer deshalb, weil ich der Meinung bin, der AG darf ihn nicht ins Home Office zwingen und quasi über unseren privaten Wohnraum verfügen. Wenn er möchte, dass seine Arbeitnehmer nicht so nah beieinander sitzen, kann er Home Office ermöglichen, aber wo es nicht geht oder wenn jemand nicht will, muss er zusätzliche Möglichkeiten (und die gibt es in diesem Fall!) schaffen. Nun ist es so, dass auf seine bzw. unsere Situation (bescheidener Wohnraum, Home Office zu zweit nur unter schlechten Bedingungen, zwei Kinder; auch unser älteres Kind fühlt sich beim Lernen gestört) keiner Rücksicht nimmt. Viele wohnen irgendwo weiter außerhalb und sind froh übers Home Office, dass jemand lieber ins Büro will, ist die Ausnahme, daher steht er recht allein da. Er hat auch mit seinem Chef darüber gesprochen, aber der sagt, die Regelung kommt von den Oberchefs, da kann er nichts machen. Punkt.

Er versucht nun, selbst Lösungen zu finden, er wird nur an meinen langen Tagen zu Hause arbeiten (immerhin schonmal 2 Tage) und nach 16:30, wenn ich daheim bin, keine Termine mehr annehmen, nur noch E-mails schreiben; dann wird er wahrscheinlich bei Freunden (großes Haus) hier und da auch mal einen Tag unterkommen und ansonsten "heimlich" irgendwo in einem Besprechungsraum verschwinden, wo keiner ist. Das Irrwitzige daran ist auch noch, dass das Büro, in dem er normalerweise arbeitet, meistens sowieso (fast) leer steht, weil die meisten Mitarbeiter ja im Home Office arbeiten! Und trotzdem darf er es jede 2. Woche nicht betreten...

Ich habe schon recherchiert und lese immer mal wieder in Artikeln, dass Arbeitnehmer nicht ins Home Office gezwungen werden dürfen, aber so richtig was Handfestes finde ich nicht; meistens geht es darum, ob man ins Home Office *darf*. Kennt sich jemand damit aus, wie das hier rechtlich aussieht oder kennt so einen ähnlichen Fall?

So, das Auskotzen tat schonmal gut... 

Beitrag von „CDL“ vom 12. November 2021 20:34

Nein, ich kenne mich leider weder rechtlich aus, noch kenne ich einen ähnlichen Fall, ich verstehe aber gut, dass das belastend ist. Habt ihr schon Beratung über die Gewerkschaft gesucht bzw. den Betriebsrat hinzugezogen? Was wir uns immer wieder gegenseitig empfehlen (Gewerkschaft /PR) ist ja auch außerhalb des Schulkosmos sinnvoll als Anlaufstellen in Anspruch zu nehmen.  Die Gewerkschaft deines Mannes kennt die genaue Rechtslage, der Betriebsrat sollte diese ebenfalls kennen und kann basierend darauf helfen einen Kompromiss auszuhandeln. Gibt es ansonsten bei euch Möglichkeiten externen zahlbar Arbeitsraum anzubieten? Das könnte sonst vielleicht auch eine temporäre Lösung sein, an der der Arbeitgeber deines Mannes sich finanziell beteiligen könnte...

Beitrag von „Roswitha111“ vom 12. November 2021 20:36

Ich kann nicht helfen, aber ich verstehe Dich soooooooooo gut! Mir geht es genau wie Dir, ich bin inzwischen massiv genervt.

Der AG meines Partners baut jetzt auch im großen Stil Büroflächen ab, zukünftig sollen die MA gar keine eigenen Arbeitsplätze mehr haben. Sollten sie doch mal ins Büro wollen oder müssen, müssen sie vorher einen Schreibtisch „buchen“, der dann aber irgendwo sein kann. Das

Arbeiten vor Ort wird also vorsätzlich unattraktiv gemacht, damit die MA lieber zuhause arbeiten (was dem AG deutlich günstiger kommt).

Mein Partner war seit März 2020 an maximal 10 Tagen im Büro, sonst nur zuhause. Dort sitzt er - mangels Arbeitszimmer - am Küchentisch, telefoniert mit Kunden usw.

Also alles wie bei Euch. Und kein Ende in Sicht... 

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 12. November 2021 20:58

Zitat von CDL

bzw. den Betriebsrat hinzugezogen?

Das hab ich natürlich auch schon gefragt, aber er sagt, er ist in einer Position, wo er den Betriebsrat nicht fragen kann (ist etwas schwer zu erklären, ohne hier ins Detail gehen zu müssen). Im Prinzip hat er nicht wirklich eine Anlaufstelle, was ich ziemlich schwierig finde.

Der Betriebsrat kämpft ständig fürs Home Office und gegen das Büro, weil die meisten eben lieber ins HO wollen...

Zitat von CDL

Gibt es ansonsten bei euch Möglichkeiten externen zahlbar Arbeitsraum anzubieten?

Nein, hier ganz sicher nicht. Deshalb haben wir auch nicht so viel Wohnraum... Was bisher, in unserem ursprünglichen Lebens-Arbeits-Modell absolut ok war (haben sogar einen Garten vor dem Haus) und wir uns auch bewusst dafür entschieden haben, hier zu bleiben, allerdings haben wir das lange vor Corona getan...

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 12. November 2021 20:59

Zitat von Roswitha111

Mein Partner war seit März 2020 an maximal 10 Tagen im Büro, sonst nur zuhause.

Das ist ja noch schlimmer als bei mir... 😢

Beitrag von „Super-Lion“ vom 12. November 2021 21:19

Mein Mann war seit März 2020 genau 2 Tage im Büro. ☺

Wir haben aber das Glück, dass wir ausreichend Platz haben und jeder von uns ein abschließbares Arbeitszimmer hat. ☺

Ich habe eher den Eindruck, dass das ständige Zuhausesein auf die Psyche schlägt.

Beitrag von „Roswitha111“ vom 12. November 2021 21:27

Zitat von Super-Lion

Mein Mann war seit März 2020 genau 2 Tage im Büro. ☺

Wir haben aber das Glück, dass wir ausreichend Platz haben und jeder von uns ein abschließbares Arbeitszimmer hat. ☺

Ich habe eher den Eindruck, dass das ständige Zuhausesein auf die Psyche schlägt.

Den Eindruck hab ich auch. Mein Partner ist aber eher introvertiert und findet das - im Gegensatz zu mir - gar nicht so schlimm.

Beitrag von „Super-Lion“ vom 12. November 2021 21:43

Same here, Roswitha. ☺

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 12. November 2021 21:49

Sicherlich keine Dauerlösung, aber wie sind denn an deiner Schule die Möglichkeiten, dass du einiges dort erledigst?

Beitrag von „yestoerty“ vom 12. November 2021 22:44

Mein Mann war auch nur 2 Tage im Büro seitdem, aber wir haben jeder ein Arbeitszimmer.

Ein Kollege hat aber das gleiche Problem, der arbeitet jetzt sehr viel in der Schule und sucht sich sonst da einfach einen leeren Klassenraum, wenn es im Lehrerzimmer zu voll und laut wird.

Beitrag von „chemikus08“ vom 12. November 2021 23:01

Ich würde Dir dringend empfehlen, Euch von einem Fachanwalt für Arbeitsrecht zunächst einmal beraten zu lassen. Ich halte das nicht für zulässig. Anders ist es in der freien Wirtschaft aber so, Recht haben und es auch bekommen ist manchmal zweierlei. Daher zunächst einmal beraten lassen und dann eine Entscheidung treffen wie es weitergeht. Wahrscheinlich nennen sie es auch nicht Tele Arbeitsplatz sondern mobiles arbeiten und würgen sich mit diesem Rechtskonstrukt auch noch aus ihrer Verpflichtung raus einen ergonomischen Arbeitsplatz einzurichten.

Beitrag von „karuna“ vom 13. November 2021 05:52

Könnt ihr euch eine 1-Zimmer-Wohnung (edit) zusätzlich als Büro mieten?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 13. November 2021 07:53

Huhu!

Ich kann mitfühlen, auch wenn wir tatsächlich genug Wohnraum haben (mein Mann aber trotz geschlossener Tür ständig zu hören ist.) und wir mittlerweile das Home Office abwechselnd gestalten dürfen (jede*r von uns 40-50%) und das auch _wollen_. (Es leben (für uns!) die neuen Dienstvereinbarungen zur Arbeitszeit, die an unseren beiden Arbeitsorten gerade erarbeitet werden (es sind aber nur "kann" und nicht "muss"-Regelungen).

-> Kann dein Mann ein Tandem mit einem/einer Kolleg*in bilden, der/die in der anderen Woche ist und dann seine Tage nehmen, außer 1-2, wo der/die Kolleg*in doch kommen muss? Es hört sich so an, als würden nicht alle KuK an den 5 Tagen kommen, wo sie dürften. Wenn der Mensch also nicht in der Woche deines Mannes kommen will, sondern mit 2 Tagen alle 2 Wochen zufrieden ist, könnte dein Mann 3 weitere Tage bekommen, was wohl super wäre... Die Bürobelegung spielte bei meinem Mann lange eine Rolle, Hauptsache es ist immer jemand im Büro, jetzt halt abwechselnd. Oder ist es ein Raum mit 5 Leuten und es darf nur einer dabei sein?

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 13. November 2021 08:34

Zitat von karuna

Könnt ihr euch eine 1-Zimmer-Wohnung (edit) zusätzlich als Büro mieten?

Schrieb ich ja weiter oben schon, warum das wegfällt. Ich glaube auch nicht, dass jemand in so einer Situation bereit wäre, auf ca. 1/4 seines Gehaltes für ein privat gemietetes "Büro" zu verzichten, weil der Arbeitgeber ihm keins stellt...

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 13. November 2021 08:34

@karuna finde ich immer noch verwirrend, steht oben schon, dass das finanziell nicht drin ist. Sie wohnt glaube ich in München. Schau mal, was sowas kostet.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 13. November 2021 08:35

Zitat von chilipaprika

Kann dein Mann ein Tandem mit einem/einer Kolleg*in bilden, der/die in der anderen Woche ist und dann seine Tage nehmen, außer 1-2, wo der/die Kolleg*in doch kommen muss?

Nein, das darf er eben nicht. Er darf in der jeweiligen Home-Office-Woche das Büro nicht betreten. Die zwei Gruppen dürfen sich an keiner Stelle vermischen (treffen sich dann aber privat, genau so ein Irrsinn wie beim Wechselunterricht).

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 13. November 2021 08:37

Zitat von chemikus08

Ich würde Dir dringend empfehlen, Euch von einem Fachanwalt für Arbeitsrecht zunächst einmal beraten zu lassen.

Das habe ich auch schon vorgeschlagen. Ich werde meinen Vorschlag bei nächster Gelegenheit wiederholen...

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 13. November 2021 08:48

Zitat von state_of_Trance

Sicherlich keine Dauerlösung, aber wie sind denn an deiner Schule die Möglichkeiten, dass du einiges dort erledigst?

Ja, das habe ich auch schonmal gemacht, aber vieles kann ich eben doch zu Hause besser machen, weil ich hier mein ganzes Material habe und in der Schule auch keinen richtigen Arbeitsplatz. (Zum Korrigieren hab ich mich mal in ein leeres Klassenzimmer gesetzt.)

Also, wie du schon sagtest, keine Dauerlösung...

Beitrag von „karuna“ vom 13. November 2021 09:17

Zitat von Lehrerin2007

Schrieb ich ja weiter oben schon, warum das wegfällt. Ich glaube auch nicht, dass jemand in so einer Situation bereit wäre, auf ca. 1/4 seines Gehaltes für ein privat gemietetes "Büro" zu verzichten, weil der Arbeitgeber ihm keins stellt...

Achso, hatte ich überlesen. Ich sehe es von einer anderen Seite. Ich suche gerade nach einer kleinen Wohnung, weil mir das "Büro" im Schlafzimmer zu eng ist und Lehrer nunmal kein Büro kriegen. Klar kostet das Geld, aber ich zahle ja eh Miete, nur ist die Wohnung eben zu klein. Aber das muss für dich ja nicht passen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 13. November 2021 10:19

Oh je, wenn ich das so lese, merke ich gerade, wie gut ich (wir!) es haben... 125 qm Wohnfläche nur für uns zwei (plus Garten und Garage), fünf Zimmer, Küche, Bad inkl. einem größeren Büro für mich und einem kleinen Raum/Büro für meinen Lebensgefährten. Hinzu kommt, dass mein Lebensgefährte kein Home Office macht bzw. machen kann, weil seine Anwesenheit im Betrieb erforderlich ist.

Ich drücke euch [Lehrerin2007](#) und allen anderen, die es betrifft, fest die Daumen, dass sich bald Lösungen für die "Enge-Problematik" ergeben!

Beitrag von „CatelynStark“ vom 13. November 2021 14:01

Wir haben auch jeder unser eigenes Arbeitszimmer, aber in der Zeit, in der wir beide zu Hause waren (und auch noch das Kind), bin ich fast verrückt geworden. Wenn mein Mann und ich beide in Videokonferenzen waren, war es hier trotz geschlossener Türen sehr laut. Und immer musste das Kind ruhig gehalten werden. (Ein paar mal ist sie reingeplatzt, ich konnte es nicht ändern).

Die Enge, auf der ihr lebt, kann ich mir gar nicht vorstellen. Ich würde auch auf jeden Fall zu einem Fachanwalt gehen!

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 13. November 2021 14:11

Also wir haben ca. 90 qm zu viert und einen Garten vor der Tür, was in der nicht allzu kalten Jahreszeit schon sehr hilfreich ist, aber ehrlich gesagt stört mich mein arbeitender Mann mehr als die Kinder ☺

Bevor meine Eltern ein Haus gebaut haben, hatten wir eine ähnlich große Wohnung und als Kind empfand ich das als groß; außerdem konnten wir immer raus, wann wir wollten, was bei unseren Kindern ähnlich ist. Wichtiger ist ja, dass jeder seinen Rückzugsort hat, aber das ist definitiv nicht gegeben, wenn mein Mann den ganzen Tag so "präsent" ist. Auch die Kinder sind anders drauf, wenn er (nicht) da ist. Über Jahre hatte ich (arbeite wegen der Kinder in TZ) eine gewisse Routine bis zum Abend bis mein Mann heimkam. Diese ist jetzt völlig perturbiert worden (und jede 2. Woche ist es wieder anders) und die Routinen von vorher klappen einfach nicht mehr, alles ist durcheinander und das stresst mich noch zusätzlich zu dem, was ich im Eingangspost beschrieben habe.

Beitrag von „kodi“ vom 13. November 2021 14:40

Was wäre mit einem Bürocontainer im Garten? Am besten vom AG bezahlt.

Die Situation ist natürlich absolut abstrus, wenn im Prinzip das Büro beim Arbeitgeber bereit steht.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 13. November 2021 14:54

Zitat von kodi

Was wäre mit einem Bürocontainer im Garten?



Du hast keine Ahnung, was für einen Blick ich dann abbekommen würde...

Beitrag von „Kris24“ vom 13. November 2021 15:28

Zitat von Lehrerin2007

😊 Du hast keine Ahnung, was für einen Blick ich dann abbekommen würde...

Ach, nee nette Blockhütte, nach Corona als Sauna oder Geräteschuppen verwendbar



Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 13. November 2021 15:33

Wir hätten sogar eine (eigene) Ferienwohnung. Aber die ist 600 km weit weg. Bisschen lang als Arbeitsweg...

Beitrag von „CDL“ vom 13. November 2021 16:56

Zitat von Lehrerin2007

Wir hätten sogar eine (eigene) Ferienwohnung. Aber die ist 600 km weit weg. Bisschen lang als Arbeitsweg...

Na ja: Für reines Homeoffice ginge das doch... 😊 (Dann macht es auch wieder viiiiiiiel mehr Spaß, wenn dein Mann jede zweite Woche zuhause ist, weil ihr euch statt auf die Nerven zu gehen vermissen könnt. Nur die Kinder müsstest du ihm regelmäßig mal mitgeben können der Fairness halber.)

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 13. November 2021 17:05

Zitat von CDL

Nur die Kinder müsstest du ihm regelmäßig mal mitgeben können der Fairness halber.)

Das geht eben nicht, die müssen ja zur Schule...

Beitrag von „CDL“ vom 13. November 2021 17:15

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Das geht eben nicht, die müssen ja zur Schule...

Ich weiß, das war auch nicht ernst gemeint, sondern eher Galgenhumor, entschuldige bitte.



Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 13. November 2021 17:44

[Zitat von CDL](#)

Galgenhumor

Ja, mit dem versuchen wir es auch immer wieder... 😂

Beitrag von „Roswitha111“ vom 13. November 2021 20:27

[Zitat von Lehrerin2007](#)

Auch die Kinder sind anders drauf, wenn er (nicht) da ist. Über Jahre hatte ich (arbeite wegen der Kinder in TZ) eine gewisse Routine bis zum Abed bis mein Mann heimkam. Diese ist jetzt völlig perturbiert worden (und jede 2. Woche ist es wieder anders) und die Routinen von vorher klappen einfach nicht mehr, alles ist durcheinander und das

stresst mich noch zusätzlich zu dem, was ich im Eingangspost beschrieben habe.

DANKE für diese Zeilen!!!!

Das kann ich meinen Partner absolut nicht verständlich machen. Er ist dann immer beleidigt, wenn ich ihn völlig entnervt irgendwann verdonnere, wenigstens vorübergehend mal zu verschwinden (zumindest nach der Arbeitszeit, einkaufen oder so), weil es ohne ihn mit den Hausaufgaben usw. einfach viel besser klappt. Er sagt dann immer, dass es doch bestimmt viel einfacher ist, wenn er auch mithilft.... Ist. Es. Nicht. 

Umgekehrt ist es übrigens tatsächlich so, dass gar nichts klappt, wenn ich mal nicht da bin. Ich glaube, er hat da einfach nie eine Routine entwickelt, er war ja meist erst abends zuhause.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 13. November 2021 20:49

Also ich war ja als temporärer Behördenmitarbeiter auch mehrere Monate im Homeoffice. Wenn meine Frau mir jetzt sagen würde, dass ich störe, dann würde mich das schon sehr treffen. Immerhin will ich ihr ja nichts Böses sondern nur meine Arbeit erledigen und ihr ggf. etwas unter die Arme greifen.

Natürlich entwickelt sich je nachdem, welches Elternteil anwesend ist (oder eben beide) eine andere Routine, das ist völlig normal.

Aktuell ist es ja so (zugespitzt): Frau ist genervt, weil Mann entgegen der bisherigen Routine plötzlich dauerhaft zu Hause ist. Da er zuvor immer auswärts gearbeitet hat, gab es nie die Möglichkeit, eine Routine zu entwickeln, wie er sich zu Hause nun im Rahmen der Arbeit, der Freizeit sowie der Care-Arbeit einbringen kann.

Ich denke, da muss man sich zusammensetzen und überlegen, wie man die Tage unter der Woche so strukturieren kann, dass jeder von Euch arbeiten und Haushalt und Familie mit übernehmen kann. Momentan klingt das ein bisschen so, als stört Dein Mann Deine Routine. Ja, das wird so sein. Aber wieso ist das vor dem Hintergrund der Gesamtsituation allein sein Problem?

Beitrag von „Ratatouille“ vom 13. November 2021 21:28

Zitat von Lehrerin2007

Er versucht nun, selbst Lösungen zu finden, er wird nur an meinen langen Tagen zu Hause arbeiten (immerhin schonmal 2 Tage) und nach 16:30, wenn ich daheim bin, keine Termine mehr annehmen, nur noch E-mails schreiben; dann wird er wahrscheinlich bei Freunden (großes Haus) hier und da auch mal einen Tag unterkommen und ansonsten "heimlich" irgendwo in einem Besprechungsraum verschwinden, wo keiner ist.

Zitat von Bolzbold

Ich denke, da muss man sich zusammensetzen und überlegen, wie man die Tage unter der Woche so strukturieren kann, dass jeder von Euch arbeiten und Haushalt und Familie mit übernehmen kann. Momentan klingt das ein bisschen so, als stört Dein Mann Deine Routine. Ja, das wird so sein. Aber wieso ist das vor dem Hintergrund der Gesamtsituation allein sein Problem?

Kompromissbereit ist er ja schonmal. Jetzt müsstest du ihm nur noch die Kinder anvertrauen.



Man kann übrigens, wenn es sein muss, erstaunlich gut in der Schule arbeiten. Hab ich jahrelang gemacht, als ich, alleinerziehend mit kleinen Kindern, mir die zweite Fahrtzeit nicht leisten konnte zwischen Schulabschluss und Kinderabholen. Zuhause arbeiten (ohne die Kinder) wäre natürlich netter gewesen (zu dieser Zeit mit Kindern noch unmöglich), man muss sich dann halt organisieren.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 13. November 2021 21:28

Zitat von Bolzbold

Immerhin will ich ihr ja nichts Böses sondern nur meine Arbeit erledigen

Ja klar, nur, wie ich im Eingangsbeitrag geschrieben habe, kann *ich* so auf Dauer nicht arbeiten. Ich kann nicht korrigieren oder Texte lesen, wenn jemand permanent im Hintergrund redet. Und sein Job besteht wirklich nur aus reden...

Zitat von Bolzbold

Aber wieso ist das vor dem Hintergrund der Gesamtsituation allein sein Problem?

Hab ich das geschrieben? ☐ Wir haben beide ein Problem damit. Er kann im Büro auch viel besser arbeiten als zu Hause.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 13. November 2021 21:30

@karuna: Ich verstehe jetzt nicht so ganz, was dein Post mit meinem Thema zu tun hat. Ich spreche ja von der Arbeitssituation, nicht von unserer Familienzeit oder unserer Beziehung zu unseren Kindern, die wir natürlich auch vor Corona hatten.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 13. November 2021 21:33

Zitat von Roswitha111

Das kann ich meinen Partner absolut nicht verständlich machen.

Das war bei uns auch mal so. Als ich aber (als die Kinder nicht mehr so klein waren) mal ein Wochenende weg war, hat er mir hinterher gesagt: Jetzt weiß ich, was du meinst. Nachdem ich zuletzt 5 Tage auf Klassenfahrt war, hat er es mir auch nochmal bestätigt.

Beitrag von „Tom123“ vom 13. November 2021 21:36

Spannend ist ja, dass man die Sachen eigentlich von beiden Seiten beklagen muss. Der Mann wird ins Homeoffice geschickt ohne dass er einen Arbeitsplatz bekommt. Aber auch als Lehrerin müsste die Schule dir einen Arbeitsplatz stellen. Letztlich machen es sich alle Arbeitgeber einfach...

Beitrag von „DFU“ vom 13. November 2021 21:59

Zitat von Bolzbold

Also ich war ja als temporärer Behördenmitarbeiter auch mehrere Monate im Homeoffice. Wenn meine Frau mir jetzt sagen würde, dass ich störe, dann würde mich das schon sehr treffen. Immerhin will ich ihr ja nichts Böses sondern nur meine Arbeit erledigen und ihr ggf. etwas unter die Arme greifen.

Natürlich entwickelt sich je nachdem, welches Elternteil anwesend ist (oder eben beide) eine andere Routine, das ist völlig normal.

Ich denke auch, dass man einfach eine andere Routine entwickeln muss.

Ich bin immer noch dabei, mich daran zu gewöhnen, dass ich eines unserer Zimmer nicht wie jahrelang üblich einmal in der Woche am Nachmittag staubsaugen kann. Das geht einfach nicht, wenn dort jemand im Homeoffice telefonieren muss. Ich muss dann immer fragen und den passenden Moment abwarten.

Daran, dass ich beim Kochen Unterstützung habe, habe ich mich dagegen viel schneller gewöhnt. Wenn ich wie sonst aus der Schule nach Hause hetze, um für die Kinder zu kochen, ist jetzt oft schon alles fast fertig.

Räumliche Probleme haben wir in geringem Maße auch, aber zumindest haben wir zwei Bürocken und eine Tür, mit der man diese Ecken von dem restlichen Wohnbereich trennen kann. Das hilft ungemein. Da die Bürocken fast direkt nebeneinander liegen, können wir nur nicht gut gleichzeitig an Videokonferenzen teilnehmen, bei denen wir selbst viel sprechen müssen. Da habe ich dann schon an allen möglichen Tischen in der Wohnung gearbeitet.

Außerdem arbeite ich nachmittags jetzt nur noch ungern an meinem Schreibtisch, weil die Kinder, wenn sie mich brauchen, dann an beiden Schreibtischen vorbeikommen und stören. Da bin ich dann gestresst, weil ich nicht möchte, dass sie beide Eltern stören.

Daher sitze ich jetzt wieder später am Schreibtisch als mir eigentlich lieb ist.

In dem Fall aus dem ersten Posting würde ich aber auch auf jeden Fall abklären, wie das rechtlich ist, wenn die Situation mit dem mobilen Arbeiten von zu Hause im Einzelfall nicht möglich ist. Es kann ja nicht sein, dass es da keine Einzelfallentscheidungen gibt, wenn vor Corona in der Wohnung kein Platz für mobiles Arbeiten eingeplant wurde. Laut Arbeitsvertrag ist ja vermutlich die Firma für das Bereitstellen eines Büros zuständig.

(Wenn man zu sehr darauf pocht, was vereinbart, muss man aber natürlich damit rechnen, dass auch die Firma in Zukunft genau darauf schaut.)

LG DFU

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 13. November 2021 22:31

Zitat von karuna

Wenn man öffentlich eine Frage stellt, muss man damit leben, dass verschiedene Leute verschieden interpretieren und auch nicht nur das Schreiben, was man hören will.

Wenn man nicht kenntlich macht, auf welchen Post man sich bezieht, muss man damit leben, dass mal nachgefragt wird!

Außerdem war meine ursprüngliche Frage eine ganz andere!

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 13. November 2021 22:33

Zitat von DFU

In dem Fall aus dem ersten Posting würde ich aber auch auf jeden Fall abklären, wie das rechtlich ist, wenn die Situation mit dem mobilen Arbeiten von zu Hause im Einzelfall nicht möglich ist. Es kann ja nicht sein, dass es da keine Einzelfallentscheidungen gibt, wenn vor Corona in der Wohnung kein Platz für mobiles Arbeiten eingeplant wurde. Laut Arbeitsvertrag ist ja vermutlich die Firma für das Bereitstellen eines Büros zuständig.

Diese hier nämlich.

Beitrag von „Marsi“ vom 14. November 2021 18:33

Zitat von Lehrerin2007

Ich kann nicht korrigieren oder Texte lesen, wenn jemand permanent im Hintergrund redet.

Wie wäre es mit Kopfhörern? So habe ich das während der Hoch-Coronazeit überlebt, als ich mit meiner Partnerin ein halbes Jahr in einem Studio (EIN Zimmer, dass gleichzeitig Küche und

Schlafraum ist. Nur das Bad ist separat) gelebt habe. Wir beide hatten häufiger Meetings, glücklicherweise aber meist ohne Überlappung. Wenn sie ein Meeting hatte und ich arbeiten musste, hatte ich immer meine Kopfhörer auf - manchmal mit leichter Musik, manchmal ohne.

Bei mir waren es sogar nur In-Ear-Kopfhörer. Bei gutem Sitz filtern die schon viel von der Umwelt raus. Es gibt allerdings auch Noise-Cancelling Kopfhörer, die aktiv Umgebungsgeräusche unterdrücken. Die funktionieren wirklich sehr gut und man braucht nicht einmal in-ear KH dafür.

Velleicht probierst du das mal aus, dann hast du auf jeden Fall deine Ruhe.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 14. November 2021 19:56

Ich habe auch Kopfhörer, die ich öfter benutze, aber ich sitze nur wenige Meter weg mit einer dünnen Wand dazwischen... Im Prinzip haben wir alles probiert, was hier vorgeschlagen wurde, wir haben das Theater ja schon seit 1,5 Jahren, aber nichts von dem ist wirklich eine Dauerlösung und macht die Situation nicht so wirklich besser. Selbst wenn man das mit der Lautstärke in den Griff bekommt, treten wir uns hier immer noch auf die Füße und keiner hat so richtig einen Rückzugsort.

Wie es der Zufall so will, hat mein Mann gestern einen Arbeitsrechtler auf einer (2G-)Geburtsfeier getroffen (wie im Film; das glaubt mir jetzt wahrscheinlich keiner...). Dessen Aussage zu dem Thema war, dass er sich wundert, dass das Arbeitsrecht in Deutschland generell so wenig Anwendung findet und dass die Leute alle denken, der Chef könne Home Office einfach anordnen. Er hat uns also Recht gegeben (--> der Arbeitgeber darf ihn nicht zum Home Office zwingen, sofern nichts anderes im Arbeitsvertrag steht), nur ist es immer die Frage, ob man wirklich rechtlich gegen den eigenen Arbeitgeber vorgehen will. Zumindest ist es jetzt so, dass er sagt, er fühlt sich jetzt erst recht auf der sicheren Seite, da ihm nichts passieren kann (Abmahnung oder so), auch wenn er das Bürogebäude betritt und versucht die Möglichkeiten, die sich anbieten, auszunutzen, z.B. leere Besprechungsräume zu nutzen oder auch keine Termine mehr wahrzunehmen, wenn wir alle zu Hause sind, weil es natürlich durch uns auch nicht immer leise ist in der Wohnung (insbesondere durch Kind 2). Das Thema Datenschutz ist sowieso nicht gegeben (ich könnte alles mithören, wenn ich wollte, selbst wenn ich in der Küche bin), obwohl da sonst sehr viel Wert draufgelegt wird. Wenn ihm einer blöd kommt, weiß er jetzt, was er antworten kann und hat nichts zu befürchten. Immerhin...

Beitrag von „Roswitha111“ vom 14. November 2021 20:02

Leider soll ja jetzt die Homeoffice-Pflicht wieder kommen und so wie ich das gelesen habe, muss sowohl der AG Homeoffice ermöglichen als auch der AN dies annehmen, wenn nicht gewichtige Gründe dagegen sprechen.

Beitrag von „EffiBriest“ vom 14. November 2021 20:37

Zitat von Roswitha111

DANKE für diese Zeilen!!!!

Das kann ich meinen Partner absolut nicht verständlich machen. Er ist dann immer beleidigt, wenn ich ihn völlig entnervt irgendwann verdonnere, wenigstens vorübergehend mal zu verschwinden (zumindest nach der Arbeitszeit, einkaufen oder so), weil es ohne ihn mit den Hausaufgaben usw. einfach viel besser klappt. Er sagt dann immer, dass es doch bestimmt viel einfacher ist, wenn er auch mithilft.... Ist. Es.

Nicht.



Umgekehrt ist es übrigens tatsächlich so, dass gar nichts klappt, wenn ich mal nicht da bin. Ich glaube, er hat da einfach nie eine Routine entwickelt, er war ja meist erst abends zuhause.

ROSWITHA!! DANKE!!!

Mein Mann ist ja im medizinischen Bereich tätig und daher ist Familienzeit echt rar. Bin ich nicht da, benötigt er genaue Anweisungen von mir oder mittlerweile den Kindern, sind ja mittlerweile schon älter. Und daher **Bolzbolt** glaube ich, dass es immer auf den Beruf des Vaters ankommt. Als Lehrer hast du einfach mehr Möglichkeiten, am Familienleben teilzunehmen, weil du eine andere Zeiteinteilung hast als z. B. mein Mann hier. Und daher kann ich es auch total gut verstehen, dass es dich trifft, wenn man dir sagt dass du störst.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 14. November 2021 21:02

Zitat von Roswitha111

Leider soll ja jetzt die Homeoffice-Pflicht wieder kommen

Ja genau. Aber wie du schon sagst, es besteht die Pflicht des Arbeitgebers, es *anzubieten* (viele Arbeitgeber haben das ja auch verweigert); wichtige Gründe, die gegen das Home Office sprechen, liegen in unserem Fall vor, finde ich, zumal das Büro fast immer leer steht... (Sein Chef hat ihm selbst bestätigt, dass er weniger effektiv gearbeitet hat im Home Office).

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 15. November 2021 10:53

Zitat von Lehrerin2007

Er *darf* in den Home Office-Wochen nicht das Büro betreten.

Was sagt der Betriebsrat dazu?

Beitrag von „karuna“ vom 15. November 2021 11:55

DGB schreibt, dass Homeoffice-Zwang nicht ginge, da der AG damit über den privaten Wohnraum verfügen würde:

https://www.dgb.de/themen/++co++3...rona_homeoffice

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 15. November 2021 17:32

Zitat von Karl-Dieter

Was sagt der Betriebsrat dazu?

Ich habe weiter oben schon geschrieben, dass er bzgl. Betriebsrat in einer ganz schwierigen Position ist und leider keinen wirklichen Ansprechpartner hat, außer dem Chef...

Beitrag von „Piksieben“ vom 15. November 2021 18:54

Zitat von Lehrerin2007

Ich habe weiter oben schon geschrieben, dass er bzgl. Betriebsrat in einer ganz schwierigen Position ist und leider keinen wirklichen Ansprechpartner hat, außer dem Chef...

Der Betriebsrat darf ja gern eine Meinung haben, aber er soll sich ja schon für die Interessen der Arbeitnehmer einsetzen und euer Interesse, in Ruhe arbeiten zu können, ist schließlich auch eins. Von daher finde ich schon, dass dein Partner da mal anklopfen sollte.

Und den Chef kann man auch ansprechen. Ist das inzwischen denn mal geschehen?

Bevor du dir Noisecancelling-Kopfhörer für teuer Geld zulegst und dir ein Loch in den Bauch ägerst ...

Bei meinem Mann ist es auch so, dass er immer noch überwiegend zu Hause arbeitet, aber es ist nie verboten worden, zum Arbeitsplatz zu kommen und einige seiner Kollegen waren auch ständig dort. Allmählich wünsche ich mir aber auch, dass da wieder "Normalität" einkehrt. Ich kann dich so gut verstehen. Selbst wenn man nicht in einer Küche zusammenhocken muss - auf die Dauer ist es einfach anstrengend. In der Schule ist es doch hektisch genug, zu Hause bin ich auch am liebsten ungestört. Da sind die Befindlichkeiten auch individuell verschieden ... aber ich habe auch keine Lust mehr, mich zu entschuldigen, wenn ich meine Ruhe haben will.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 15. November 2021 19:16

Zitat von Piksieben

Von daher finde ich schon, dass dein Partner da mal anklopfen sollte.

Er sagte, es ginge nicht, ich kann jetzt schwer erklären, warum...

Zitat von Piksieben

Und den Chef kann man auch ansprechen. Ist das inzwischen denn mal geschehen?

Ja klar. Der sagt, ihm seien die Hände gebunden, die Anweisungen kämen von den Oberchefs...

Beitrag von „Piksieben“ vom 15. November 2021 20:19

Das ist wirklich sehr unbefriedigend 😞

Beitrag von „Roswitha111“ vom 15. November 2021 21:11

Irgendwie muss ich da grade an Jim Knopf denken und an die Bonzen und Oberbonzen. Da haben es Jim und Lukas auch nicht leicht, sich durchzusetzen.